

ORDINES MILITARES
COLLOQUIA TORUNENSIA HISTORICA
Yearbook for the Study of the Military Orders

vol. XVII (2012)



Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Mikołaja Kopernika
Towarzystwo Naukowe w Toruniu
Toruń 2012

EDITORIAL BOARD

Roman Czaja, Editor in Chief, Nicolaus Copernicus University Toruń
Jürgen Sarnowsky, Editor in Chief, University of Hamburg

Jochen Burgtorf, California State University
Sylvain Gouguenheim, École Normale Supérieure Lettres et Sciences Humaines de Lyon
Hubert Houben, Università del Salento Lecce
Alan V. Murray, University of Leeds
Krzysztof Kwiatkowski, Assistant Editor, Nicolaus Copernicus University Toruń

REVIEWERS:

Darius von Guettner, School of Historical and Philosophical Studies, University of Melbourne
Sławomir Józwiak, Institute of History and Archival Sciences, Nicolaus Copernicus University in Toruń
Tomasz Jurek, Institute of History of Polish Academy of Sciences
Juhan Kreem, City Archives of Tallinn
Johannes A. Mol, Institute for History, University Leiden
Maria Starnawska, Institute of History, Jan Długosz University in Częstochowa
Sławomir Zonnenberg, Institute of History and International Relationships, Kazimierz Wielki University in Bydgoszcz

ADDRESS OF EDITORIAL OFFICE:

Instytut Historii i Archiwistyki UMK, ul. Gagarina 9
87-100 Toruń
e-mail: rc@umk.pl
juergen.sarnowsky@uni-hamburg.de

Subscriptions orders should be addressed to:
books@umk.pl

Printed in Poland

© Copyright by Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Mikołaja Kopernika
© Copyright by Towarzystwo Naukowe w Toruniu
Toruń 2012

ISSN 0867-2008

NICOLAUS COPERNICUS UNIVERSITY PRESS

EDITORIAL OFFICE: ul. Gagarina 5, 87-100 Toruń

tel. (0) 56 611 42 95, fax (0) 56 611 47 05

e-mail: wydawnictwo@umk.pl

DISTRIBUTION: ul. Reja 25, 87-100 Toruń

tel./fax (0) 56 611 42 38

e-mail: books@umk.pl

www.wydawnictwoumk.pl

First edition

Print: Nicolaus Copernicus University Press
ul. Gagarina 5, 87-100 Toruń

CONTENTS

I. STUDIES AND ARTICLES FROM THE 16TH ORDINES MILITARES CONFERENCE

<i>Philippe Josserand</i> (Nantes) Grenze(n) und geistliche Ritterorden in der lateinischen Welt des Mittelalters	7
<i>Damien Carraz</i> (Clermont-Ferrand) <i>Sub eiusdem pacis et treugue Dei defensione</i> . Die Ritterorden und der Frieden in Südfrankreich im 12. Jahrhundert	17
<i>Alan Forey</i> (Kirtlington) The Participation of the Military Orders in Truces with Muslims in the Holy Land and Spain during the Twelfth and Thirteenth Centuries	41
<i>Shlomo Lotan</i> (Ramat-Gan) The Battle of La Forbie (1244) and its Aftermath – Re-examination of the Military Orders’ Involvement in the Latin Kingdom of Jerusalem in the mid-Thirteenth Century	53
<i>Jürgen Sarnowsky</i> (Hamburg) Die Ritterorden und der Krieg von St. Sabas	69
<i>Pierre Bonneaud</i> (Uzès) Negotiation and warfare: The Hospitallers of Rhodes around and after the Fall of Constantinople (1426–1480)	81
<i>Helen J. Nicholson</i> (Cardiff) The Hospitallers’ and Templars’ involvement in warfare on the frontiers of the British Isles in the late thirteenth and early fourteenth centuries	105

II. OTHER STUDIES

- László Pószán* (Debrecen)
Der Deutsche Orden im mittelalterlichen Ungarn 123
- Christian Vogel* (Saarbrücken)
Meisterwahlen in den mittelalterlichen Ritterorden – Johanniter, Templer
und Deutscher Orden im Vergleich 137

III. MISCELLANEOUS AND OTHER MATERIALS

- Paweł A. Jeziorski* (Toruń)
Das Verzeichnis der von Hochmeister Ludwig von Erlichshausen
Begnadigten. Eine Quelle zur Geschichte der hochmeisterlichen
Landrundreise in den Jahren 1450–1451 157

IV. BOOK REVIEWS AND BOOK NOTICES

- Documents Concerning Cyprus from the Hospital's Rhodian Archives: 1409–1459*,
ed. Karl Borchardt, Anthony Luttrell, Ekhard Schöffler (*Jürgen Sarnowsky*) 203
- Zsolt Hunyadi, *The Hospitallers in the Medieval Kingdom of Hungary c. 1150–
–1387* (*Gábor Bradács*) 204
- Bernhart Jähmig, Verfassung und Verwaltung des Deutschen Ordens und seiner
Herrschaft in Livland (*Piotr Oliński*) 206
- Máté Molnár, *A templomos lovagrend alkonya* (*Ádám Debreczeni*) 208
- Nicholas Edward Morton, *The Teutonic Knights in the Holy Land 1190–1291*
(*Krzysztof Kwiatkowski*) 211
- Anat Peled, *Sugar in the Kingdom of Jerusalem. A Crusader Technology between
East and West* (*Shlomo Lotan*) 213
- Jürgen Sarnowsky, *Die Templer* (*Maria Starnawska*) 215
- Jürgen Sarnowsky, *Die Johanniter. Ein geistlicher Ritterorden in Mittelalter und
Neuzeit* (*Krzysztof Kwiatkowski*) 217
- Magdalena Satora, *Sprawa templariuszy w dyplomacji zachodnioeuropejskiej 1307–
–1312* (*Piotr Oliński*) 221
- Tannenberg – Grunwald – Žalgiris 1410. Krieg und Frieden im späten Mittelalter*,
hrsg. v. Werner Paravicini, Rimvydas Petrauskas, Grischa Vercamer (*Krzysztof
Kwiatkowski*) 222

Zsolt Hunyadi, *The Hospitallers in the Medieval Kingdom of Hungary c. 1150–1387* (METEM Könyvek – METEM Books 70; CEU Medievalia, vol. 13), Magyar Egyháztörténeti Enciklopédia Munkaközösség – Central European University Department of Medieval Studies, Budapest 2010, 354 pp., ISBN 963-966-24-45.

Das Buch über die ungarische Geschichte der Johanniter in Ungarn von Zsolt Hunyadi ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen Forschung. Hunyadi, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Szeged, fasst in seiner Monographie vorherige Aufsätze und neue Forschungsergebnisse zusammen und ließ das Buch im Rahmen der Serie der METEM, der Ungarischen Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der Kirchengeschichte und der Schriftenreihe des Lehrstuhls für mittelalterliche Geschichte der Central European University (Budapest) erscheinen.

Die vorliegende Monographie ist aber nicht nur eine einfache Sammlung früherer Schriften, das wird durch die logische Struktur, und das üppige Quellenmaterial bekräftigt, das in dem Anhang des Werkes herausgegeben wird. Da die Forschungen zur Ordensgeschichte in Ungarn nicht beachtet worden waren – wegen ideologischer Gründe –, ist die Erscheinung einer Monographie und Quelledition, die sich mit diesem Thema beschäftigt, eine wissenschaftliche Höchstleistung. Hunyadis Buch erfüllt diese Erwartungen am weitesten.

Das Werk hat drei große inhaltliche Einheiten. Die erste ist eine kritische Übersicht der bisherigen Forschungsgeschichte des Johanniterordens in der internationalen und ungarischen Historiographie zwischen 1967 und 2007. Der Verfasser betont nicht nur hier, sondern im ganzen Buch seine Polemik gegen Ede Reiszig, dessen Buch 1925–1928 erschien und die einzige zusammenfassende Monographie war, die die Geschichte der Johanniter im mittelalterlichen Ungarn behandelt.¹ Bezeichnenderweise wurden die meisten Bücher, die sich mit dem ungarischen Johanniterorden befassten, in Westeuropa herausgegeben, meistens auf Deutsch; diese Geschichtswerke stützen sich aber hauptsächlich auf frühere Forschungsergebnisse und leisteten keinen Beitrag zur Erforschung der Ordensgeschichte des Johanniterordens.² Das zweite Kapitel dieser inhaltlichen Einheit

¹ E. Reiszig, *A jeruzsalemi Szent János lovagrend Magyarországon* [Das Johanniterorden von Jerusalem in Ungarn], 2 Bde., Budapest 1925–1928.

² I. M. Tóth, *Die Ungarische Genossenschaft des Ritterlichen Ordens Sankt Johannis von Spital zu Jerusalem*, München 1959; K.-G. Boroviczeny, *Die Hospitaller und Ungarn*, Johanniter 1972, 3; M. von Walterskirchen, *Béla III. schenkt den Johannitern Land bei Akkon: Ein Beitrag zur Geschichte des internationale Zahlungsverkehrs im 12. Jahrhundert*, Annales de l'Ordre Soverain Militaire de Malte 33 (1975), S. 102–109; A. Radvanszky, *A Szent János lovagrend története Magyarországon* [Die Geschichte des Johanniterordens in Ungarn], Paris 1986; Sz. de Vajay,

gibt einen knappen Überblick zur Geschichte des Ordens aufgrund der historischen Literatur; in diesem Kapitel ist eine Beschreibung der Verwaltungsstruktur des Ordens zu finden, mit besonderer Berücksichtigung der die päpstlichen Exemtionen.

Die andere grosse inhaltliche Einheit, die von Hunyadi als das „Rückgrat“ des Werkes bezeichnet wird, erörtert die eigentliche Geschichte des Johanniterordens in Ungarn. Das dritte Kapitel (S. 23–45) fasst die Geschichte des Ordens im ungarischen Königreich von seinem Auftritt um die Mitte des zwölften Jahrhunderts bis zum Aussterben der Árpádendynastie (1301) zusammen. Das vierte Kapitel (S. 47–66) behandelt die Ordensgeschichte im Zeitalter des ungarischen Zweiges der Anjous, bis zur Königswahl Sigismunds (1387). Diese zwei „deskriptiven“ Kapitel sind besonders wichtig zum Verstehen der folgenden, „systematischen“ Absätze. Der Verfasser benutzt hauptsächlich Primärquellen zur Erörterung dieser Teile des Buches; ein beträchtlicher Anteil dieser Quellen sind ungedruckt oder waren für frühere Generationen der Historiker nicht verfügbar. Die Karten erleichtern das Verständnis des Werkes in Hinsicht auf die erwähnten Ortschaften, wie z. B. die Festungen, Kapitel und *loca credibilia* des Johanniterordens in Ungarn.

Der dritte, oder „systematische“ Teil des Buches ist die Darstellung der Tätigkeit der Johanniter im mittelalterlichen Ungarn, in verschiedene Themen gegliedert. Das fünfte Kapitel (S. 67–93) gibt eine prosopographische Zusammenfassung des ungarisch-slawonischen Priorates in der Arpadenzeit und im Zeitalter der Anjoukönige, die als die Periode der sogenannten italienisch-provenzalischen Rotation bezeichnet wird, aufgrund der Herkunft der Johanniterpriore in Ungarn. Hunyadi fügt eine Tabelle der Prioren zwischen 1186 und 1387 bei, mit der Angabe ihrer offiziellen Titel und Amtszeit. Der sechste Abschnitt (S. 95–164) untersucht den Aufbau der ungarischen Priorate der Johanniter mit dem tabellarischen Überblick ihres Personals (Stuhlweissenburg, Szentpéter, Kesztelec, Szirák, Csurgó, Aracs, Gran, Újudvar, Raab, Ödenburg, Somogyudvarhely, Čiče, Tolmács, Szomolya, Torda, Dada, Bela, Margareteninsel-Budapest, Ljuba, Dubica, Gora usw.). Der folgende Abschnitt (S. 165–189) beschäftigt sich mit dem Finanzwesen bzw. der Finanzverwaltung des Ordens: mit königlichen und päpstlichen Privilegien, Geldstiftungen, Mieten, Anleihen, Steuerwesen usw. Hunyadi widmet das achte Kapitel der Darstellung der pragmatischen Schriftlichkeit des Johanniterordens in Ungarn, mit besonderer Rücksicht auf die glaubwürdigen Orte und Skriptorien

A johannita lovagrend tagjai [Die Mitglieder des Johanniterordens], München, 1987; I. Marjai, *A kereszt és a kard lovagjai (A máltai lovagrend) [Die Ritter des Kreuzes und des Schwertes (Der Malteserorden)]*, Budapest 1990.

(S. 191–216) und fasst seine Ergebnisse in einem eigenen Abschnitt zusammen (S. 217–224).

Nach der umfangreichen Bibliographie (S. 225–251) folgt eine wertvolle Sammlung von Primärquellen vom Jahre 1135 bis zum 17. November 1387, erst in einer Liste zusammengefasst (S. 253–293), dann in der Form eines Diplomatariums. Im Diplomatarium (S. 295–339) sind die noch ungedruckte Urkunden ediert. Ein beträchtlicher Teil dieser Urkunden sind nur in Malta, in den Archives of the Order of Malta, National Library of Malta (Valletta, Malta) zu finden; diese Urkundenedition ergibt sich aus der jahrzehntelangen Erforschung der relevanten Quellen. Diese Urkundenedition macht Hunyadis Buch für die spätere Forschung unverzichtbar; die Veröffentlichung der bisher ungedruckten Urkunden wird durch eine siegelkundliche Sammlung, die Angabe der erwähnten Grains und Abbildung von Grundrissen einiger Priorate ergänzt.

Gábor Bradács (Debrecen)

Bernhart Jähnig, Verfassung und Verwaltung des Deutschen Ordens und seiner Herrschaft in Livland (Schriften der Baltischen Historischen Kommission, Bd. 16), Berlin 2011, 336 pp., ISBN 978-3-643-11005-3.

This work concerns the Livonian branch of the Teutonic Order, focusing on the shaping of territorial authority by the Teutonic Knights in Livonia and on administrative aspects connected with the exercising of power at both a central and local levels. The book consists of nine chapters and two appendices. The first appendix comprises a list of officials of the Teutonic Order in Livonia, while the second contains maps and plans relating to the administration of the order and the church and the routes taken by inspectors of the Teutonic castles in 1442. The work also includes a list of sources and literature, as well as indexes of names, places and subjects.

In the first chapter, entitled “The Basis of Authority”, Bernhart Jähnig concentrates on the formation and organisation of Christian territorial authority in Livonia and on the year 1237, when the Livonian Brothers of the Sword were incorporated into the Teutonic Order.

The next chapter, “The Creation of Authority”, presents the organisation of the Teutonic Order’s rule in Livonia, considering various aspects of the formation of national law, regional administration, and policies with regard to the towns and the archbishop of Riga. The author concentrates mainly on the 13th century.